



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Generation Y: How Today's Youth Brings about Change While  
Struggling to Find its Way*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Generation Y: How Today's Youth Brings about Change While Struggling to Find its Way – Ein aktuelles Thema aus verschiedenen Perspektiven beleuchten (Klasse 10/11)

Anja Quadt, Bonn



© damircudic/istockphoto

II/C7

Immer und überall online – aber was ist sonst noch typisch für die Generation Y?

Wie leben junge Menschen in einer zunehmend komplexen digitalisierten Welt? Welche Vorstellungen haben sie von ihrer Zukunft? Und was macht die Generation Y tatsächlich aus? Ausgehend von einer Gegenüberstellung verschiedener Generationen lernen die Jugendlichen die spezifischen Charakteristika der Generation Y kennen. Dies geschieht anhand von Sachtexten, Grafiken, Statistiken, Cartoons und einem Videoclip. Alle Materialien haben einen direkten Lebensweltbezug und fordern die Schüler auf, die eigenen Lebensvorstellungen kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren.

**Klassenstufen:** 10 (G8)/11 (G9)

**Dauer:** ca. 12 Unterrichtsstunden (+ Klausur)

**Bereich:** „Growing up“, „Meeting people online and offline“, „Young people in the digital age“; Anknüpfung an *Green Line Transition* (Topic 2 – The digital age)

**Kompetenzen:**

1. Text und Medienkompetenz: eigenständige Erschließung verschiedener Text-/Medienformate (u.a. *articles, audio-visuals, graphs*);
2. Kommunikative Kompetenzen: themenbezogene Sachverhalte darstellen, diskutieren, beurteilen;
3. Sprachmittlung: Kenntnis und Anwendung von Strategien zur Sprachmittlung schriftlicher Texte

## Sachanalyse

### *Generation Y – eine Generation im Zentrum des medialen Interesses*

Wer im Zeitraum von **etwa 1990 bis 2010 Teenager** war, wird heute als Generation Y – auch *Digital Natives*, *Generation Praktikum*, *Millennials* oder *Generation Weichei* genannt – bezeichnet. In der zeitlichen Einordnung folgt diese Generation den Baby Boomers sowie der Generation X. Der Name ist somit einerseits als alphabetische Fortführung zu verstehen, andererseits wird der Buchstabe „Y“ englisch *Why* ausgesprochen, was darauf verweist, dass diese Generation es gewohnt ist, Dinge zu hinterfragen.

Ganz gleich, welche Zeitung man aufschlägt, seien es deutsche Tages- und Wochenzeitungen wie die FAZ, Süddeutsche oder ZEIT, oder ihre internationalen Pendanten (z. B. *Guardian*, *Telegraph* etc.), überall trifft man derzeit auf Beiträge zur Generation Y. Darüber hinaus nimmt die Anzahl eigenständiger Publikationen sowie intensiver Forschungsbeiträge aus der Soziologie und Psychologie seit 2013 stetig zu. Dabei wird insbesondere die Eigenschaft einer ganzen Generation als „heimliche Revolutionäre“ (Hurrelmann, Klaus & Erik Albrecht: *Die heimlichen Revolutionäre – Wie die Generation Y unsere Welt verändert*. Weinheim [u.a.]: Beltz 2014. S. 7) hervorgehoben, mit der sie für strukturelle Umwälzungen sorgt.

### *Zu den zentralen Themen der Generation Y*

Zu den zentralen Bereichen des Wirkens der Generation Y zählen der **Bildungssektor** sowie die **Berufs- und Arbeitswelt**, was mit dem Aspekt des **Familienlebens** verbunden ist. Darüber hinaus werden **Mediennutzung** und **Freizeitgestaltung** als weitere signifikante Gebiete genannt, auf denen „Ypsiloner“ durch ihr Wirken neue Maßstäbe setzen.

Die Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Positionierung der Generation Y spiegelt dabei nicht nur die **Alltagswirklichkeiten** und **Zukunftsperspektiven** junger Erwachsener wider, sondern greift auch wesentliche Aspekte der **Identitätsbildung im digitalen Zeitalter** auf. Die modernen Medien und das Internet haben neben den globalen Verflechtungen der Finanz- und Wirtschaftsmärkte die Generation Y zu einem **globalen Phänomen** innerhalb der westlich geprägten Länder gemacht. Ypsiloner rund um den Globus sehen sich gegenwärtig vor denselben Herausforderungen (z. B. erschwerter Eintritt in einen unsicher gewordenen Arbeitsmarkt, Loslösen von der finanziellen Unterstützung durch die Eltern und selbstständige Zukunftsvorsorge trotz der Krisen auf Finanzmärkten) und sind in großen Teilen in ihren idealtypischen Vorstellungen vereint (z. B. Nachhaltigkeit der Ressourcennutzung, Work-Life-Balance und familienfreundliche Arbeitsbedingungen, Bekämpfung der Klimaerwärmung).

## Didaktisch-methodisches Konzept

### *Zum thematischen Aufbau der Unterrichtseinheit*

In Anlehnung an die zentralen Themen der Generation Y ist die Unterrichtseinheit in drei Themenblöcke gegliedert und wird durch eine abschließende Bewertung abgerundet. Die einzelnen Themenblöcke können auch **unabhängig** vom Gesamtkontext als Ergänzungen anderer Reihen eingesetzt werden, insbesondere **Topic 2** (ca. 4 Unterrichtsstunden) und **Topic 3** (ca. 3 Unterrichtsstunden).

**Topic 1 – Who are the Millennials? (M 1–M 4)**

Die Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> lernen die Generation Y sowie ihre charakteristischen Merkmale in Abgrenzung zu den ihr vorhergehenden Generationen kennen. Um ein grundlegendes Faktenwissen als Ausgangsbasis zu schaffen, kommen hier insbesondere **Grafiken** und **Statistiken** zum Einsatz.

**Topic 2 – Generation Y and the world of work (M 5–M 7)**

Der zweite Themenblock bildet das Kernstück der Reihe, da die Einstellung der Ypsiloner zu Arbeit und Berufswelt in der gegenwärtigen öffentlichen Diskussion am meisten Berücksichtigung findet. Die Einbindung verschiedener Medien (Videobeitrag, Zeitungsartikel) und Zugänge (z. B. **Sprachmittlung, Hör-Seh-Verstehen**) gestaltet die Auseinandersetzung mit Vorurteilen der Vertreter älterer Generationen in Kontrastierung mit den persönlichen Erfahrungen der Generation Y motivierend. Die Schüler lernen, mit welchen Schwierigkeiten die *Millennials* trotz (sehr) guter Ausbildung am Arbeitsmarkt konfrontiert sind, während sie gleichzeitig die Arbeitswelt unterschwellig nach ihren Idealen revolutionieren.

**Topic 3 – Generation Y and the question of marriage (M 8–M 10)**

Hier lernen die Schüler die vielfältigen Gründe kennen, warum fast die Hälfte der Ypsiloner trotz einer positiven Einstellung zu Familie keine Ehe eingehen möchte. Gleichzeitig wird untersucht, inwieweit die modernen Medien und das Internet auch diesen Bereich verändert haben und den jüngeren Generationen beispielsweise neue Möglichkeiten bei der Suche nach dem richtigen Partner bieten. Auch das Thema *Social Freezing* bietet Anlass zur Diskussion in einem Vier-Ecken-Gespräch.

**Generation Y – a final evaluation (M 11)**

Die Analyse von überwiegend humorvollen, aber auch ernsthaften **Cartoons** zu den behandelten Aspekten der Generation Y wird als Ausgangspunkt einer abschließenden kritischen Beurteilung der Generation Y und ihrer Positionierung innerhalb der Gesellschaft genommen. An dieser Stelle findet der Bezug zur individuellen Lebenswelt der Schüler besondere Berücksichtigung, um die persönliche Betroffenheit (Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung) zu diskutieren.

Im Anschluss an die Reihe ermöglicht die **Klausur (LEK)** eine Lernerfolgskontrolle der erarbeiteten inhaltlichen Schwerpunkte sowie die Überprüfung der **Sprachmittlungskompetenz** der Schüler.

*Methodische Schwerpunktsetzung*

Nach einer ersten Verständnissicherung bietet das ausgewählte Material zahlreiche Anlässe, um Standpunkte **kontrovers** zu **diskutieren**. Daher wird ein methodischer Schwerpunkt auf die mündlichen Sprachproduktionen gelegt. So kann einerseits das zusammenhängende Sprechen durch die Präsentation von **Schaubildern, Grafiken** und **Cartoons (M 3, M 11)** trainiert werden. Andererseits wird die Kompetenz der Schüler, an Gesprächen teilzunehmen, durch verschiedenste Szenarien und die damit verbundenen Sprechansätze erweitert (*4 corner discussion*, 10. Stunde).

Neben diesem Schwerpunkt werden auch **textanalytische Fertigkeiten** anhand von aktuellen Zeitungsartikeln geübt, was parallel um die adäquate Deutung von Statistiken ergänzt wird. Dabei kann die Analyse der Diagramme und Tabellen durch **Methodenblätter** (auf der beiliegenden **CD 17** bzw. im Ordner „Zusatzmaterial“) unterstützt werden.

<sup>1</sup> Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur noch „Schüler“ verwendet.



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Generation Y: How Today's Youth Brings about Change While  
Struggling to Find its Way*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

